

PRESSEINFORMATION



18. Mai 2018

Tag der Biodiversität

Einladung zu Konzert und Spaziergang

Anlässlich des Internationalen Tages der Biodiversität laden das Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste der Stadt Dessau-Roßlau und die „Landmeisterinnen“ vom Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelelbe“ alle Interessierten ganz herzlich zu einem kleinen Frühjahrskonzert ein.

Die Veranstaltung findet am kommenden Dienstag, dem 22. Mai 2018, im Rahmen des Projektes „Städte wagen Wildnis – Vielfalt erleben“ statt. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr die Wiese am Sozial-kulturellen Frauenzentrum in der Törtener Straße 44. Gemeinsam will man an diesem Tag der biologischen Vielfalt den Klängen des Kochstedter Chores „Viva la Musica“ lauschen und den Frühling auf den Dessauer „Wildnisflächen“ bei einem anschließenden Spaziergang genießen. Zwischendurch gibt es eine kleine Stärkung bei Kaffee und einem Kräuterimbiss.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Der internationale Tag der Biodiversität macht auf die dringliche Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur und deren Ressourcen aufmerksam. Die biologische Vielfalt ist die Grundlage des Lebens, durch die Ökosysteme werden unverzichtbare Leistungen bereitgestellt. Mit diesem Tag, der weltweit seit dem Jahr 2000 am 22. Mai begangen wird, soll der einzigartige Reichtum unserer Erde an Ökosystemen, Arten und genetischen Ressourcen gewürdigt werden. Das diesjährige Motto "Verankerung der Biodiversität; Unterstützung der Menschen und Erhaltung ihrer Existenzgrundlagen" soll die existentielle Bedeutung der biologischen Vielfalt für unsere Lebensgrundlagen und nachhaltige Entwicklung verdeutlichen.

Das Projekt „Wildnis wagen - Vielfalt erleben“ ist ein mehrjähriges Verbundprojekt der drei Städte Frankfurt/Main, Hannover und Dessau-Roßlau, in dem die effektive Pflege und Entwicklung von städtischen Offenlandflächen mit hohem Artenreichtum sowie deren Nutzung durch die Öffentlichkeit im Vordergrund stehen. Das Projekt wird gefördert vom Bundesamt für Naturschutz.